

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Bitte nutzen Sie die schulfreie Zeit, um sich ein wenig in der Lied-Analyse im Sinne einer Klausurvorbereitung zu üben, indem Sie das Lied „Die Krähe“ von Schubert vollständig untersuchen.

1) Gedichtanalyse: Stellen Sie kurz die Situation des lyr. Ichs dar und charakterisieren Sie die verschiedenen psychologischen Aspekte der einzelnen Strophen.

2) Analysieren Sie die musikalische Vertonung von Schubert.

→ Richten Sie sich dabei nach dem Handout zur Lied-Analyse, das ich mit den Noten zur Sicherheit noch einmal anhängen. Lassen Sie im Schlussteil auch Ihr Epochenwissen einfließen!

→ Wichtig für das erste Hören: Verfolgen Sie die Musik im Notentext und kreisen Sie ein, was Sie überrascht / unerwartet klingt. Diese Stellen sind oft harmonisch interessant zu analysieren.

→ Bitte versuchen Sie fachsprachlich die Begriffe aus dem Glossar einfließen zu lassen, welche alle relevant sind.

Hier ist ein Link zu der Aufnahme.

<https://www.youtube.com/watch?v=GtWVBBmZGPg>

Aus den letzten Stunden hänge ich folgendes an:

- die Ergebnisse aus der Gruppenarbeit zum Erlkönig
- das Handout zur Analyse von Kunstliedern
- einen Glossar, in dem ich die unbekannteren Begriffe erläutert habe
- das Material zur Aufgabe

Bleiben Sie gesund und munter!

Beste Grüße
Lisa Burandt

Die Krähe (Wilhelm Müller)

Eine Krähe war mit mir
Aus der Stadt gezogen,
Ist bis heute für und für
Um mein Haupt geflogen.

Krähe, wunderliches Tier,
Willst mich nicht verlassen?
Meinst wohl, bald als Beute hier
Meinen Leib zu fassen?

Nun, es wird nicht weit mehr geh'n
An dem Wanderstabe.
Krähe, laß mich endlich seh'n,
Treue bis zum Grabe!

15. Die Krähe.

Etwas langsam.

35.

Lied-Analyse

Einleitungssatz mit relevanten Daten:

- Titel
- Komponist
- Erscheinungsjahr
- ggf. Zyklus, in dem das Lied veröffentlicht worden ist
- Besetzung

Hauptteil: Analyse und Interpretation

Allgemeines:

- Liedform (z.B. Volkslied oder Kunstlied: einfaches / variiertes Strophenlied / durchkomponiertes Lied)
- Aufbau (Verarbeitung Text, z.B. Wiederholung Verse) und Formteile (Anzahl Strophen)
- Taktart (gerade / ungerade), Tempo

Melodie (Gesang): Analyse des Wort-Ton-Bezugs

- Aufbau (ggf. Abschnittbildung, Wiederholungen von melodischen Phrasen etc.)
- Melodieführung (Tonwiederholungen / Tonschritte / Tonsprünge; auffällige Intervalle, Ambitus, Spitzenton, evtl. Tonlage)
- Rhythmik (Aufgreifen einer Bewegung, z.B. gehen, galoppieren, tanzen, sich wiegen)
- Textbehandlung (syllabisch / melismatisch)
- Dynamik

Begleitung (z.B. durch Klavier oder Orchester): Analyse der Stimmung

- Instrumentale Teile: Vor- / Zwischen- / Nachspiel
- Harmonik (Tonart, Tongeschlecht)
- Satztechnik (einstimmig / akkordisch; begleitend (homophon)/ eigenständig, Läufe [diatonisch / chromatisch], Dreiklangsbrechungen)
- Rhythmik (Aufgreifen einer Bewegung, z.B. gehen, galoppieren, tanzen, sich wiegen)
- Artikulation, Klangmalerei
- Dynamik

➔ Dreischritt: beschreiben + belegen (Taktangaben!) + deuten

Schluss:

- Gesamtaussage zusammenfassen
- Entwicklung der Gemütslage (Inhalt) und Form (Ergebnisse der Analyse) miteinander in Beziehung setzen
- Kenntnisse einbeziehen: vergleichbare Lieder, Komponist (autobiografische Merkmale), Epochenkennzeichen

Glossar

Melisma (griech. melos Lied)

Das Melisma bezeichnet eine Tonfolge oder Melodie, die auf einer Silbe gesungen wird. Ein Beispiel ist die Vertonung von „Gloria“, bei der dem o zahlreiche verschiedene Töne intoniert werden.



Syllabik (silbenweise)

Man spricht von einer "syllabischen Textverteilung" um auszudrücken, dass jedem Ton einer Gesangsmelodie eine Silbe des vertonten Textes zugeordnet wird.

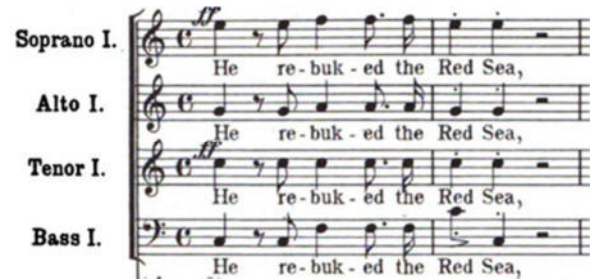


Ambitus

Mit dem Ambitus bezeichnet man die Spannweite zwischen dem höchsten und dem tiefsten Ton.

Homophonie (Gleichstimmigkeit):

Im mehrstimmigen Satz ist eine Oberstimme (die Melodie) tragend, während die Unterstimmen begleiten. Die Begleitstimmen verlaufen meist im gleichen Rhythmus der Melodie, aber auf unterschiedlichen Tonhöhen.



Spezialfälle:

- **Homorhythmisch**: alle Stimmen haben den gleichen Rhythmus
- **Unisono**: Rhythmus und Tonhöhe aller Stimmen sind gleich



Diatonische Tonleiter

Die „klassischen“ diatonischen Tonleitern: Dur, Moll und die Kirchentonarten

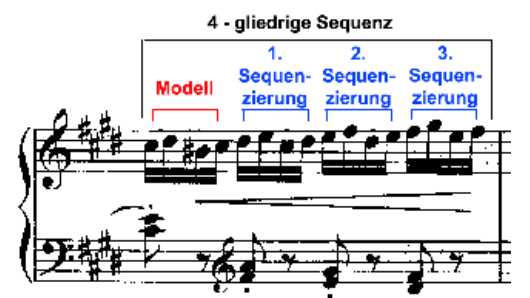
Chromatische Tonleiter

Bei ihr werden einfach alle Töne, die es auf einem Klavier gibt, hintereinander gespielt, also alle weißen und schwarzen Tasten hintereinander hoch bzw. runter. Somit hat jeder Ton einen Abstand von einer kleinen Sekunde zum nächsten (Halbtonschritte).



Sequenz

Bei einer Sequenz wird eine Melodie auf einer anderen Tonstufe wiederholt (sequenziert). Diesen Vorgang nennt man Sequenzierung.



Rezitativ

Das Rezitativ (lat. recitare - vortragen, vorlesen) ist eine Art Sprechgesang; das Wort steht an erster Stelle; die Musik spielt eine untergeordnete Rolle und begnügt sich mit wenigen Tönen, die mehrfach wiederholt werden = Repetitionstöne



Johann Friedrich Reichardt	C♯
kurz und lang im Wechsel, Viertel und Achtelnoten. Betonung / Hinführung auf die Viertelnote	
pp, rezitativ → strängend flüsternd / lockend syllabisch, tieferer Tonhöhe	D
p, abwärtsführende Chromatik Sprung → hysterisch syllabisch	26-30 25
f syllabisch	
mf (p) syllabisch	
	it
Galoppieren des Pferdes, Akkorde leise im Hintergrund beim Erlkönig → Fiebertraum homophone Begleitung, (ziemlich) gleichbleibend, 4-7-stimmig	

Franz Schubert	
Sechstolen/ Sechzehnte, monoton, fast immer gleicher Rhythmus	
Dur; leise Stimme beschwingt, synkopisch, weniger Dramatisch, Kontrast (einzige Person mit Melisma, sonst syllabisch)	PPP Itidid Begleit
f / pp fragend (letzte Ton nach oben) Stimmungsabhängig dramatisch	
beruhigend, auflösend / läut, ergreifend	
f dramatische Linie + Begleitung, singt ohne Charakter / nicht besonders individuell ↳ neutral	
passt sich gut an die Stimmung an, viel Abwechslung ↳ durchkomponiert	
Begleitung, untergeordnet, passt sich an jede Figur an, tritt in den Vordergrund sobald der Gesang aufhört, abwechslungsreich	gleicher totz
Durchkomponierte Vertonung	

Carl Loewe	F
(Oberstimme Klavier) begleitung [16tel] → bzw. Wechsel Viertel- sechzehnte im Bass	
<ul style="list-style-type: none"> • geheimnisvoll, lakonisch • dolcissimo, Dur • tänzerisch → 6/8 • Vorschläge (zwei 3 verspielt) • piano • Tronsprünge 	
- leise, ängstlich p halbtöne - höherer Stimmlage	
- tiefe Stimmlage - mf laut - ähnlich zu Rezitativ	
- dramatisch ↳ crescendo, Akzente - tief, laut	
- Darstellung des Reitens - (ausper Erlkönig)	
- wechselt nach Strophen thema (z.B. Erlkönig → ruhiger, sanfter, frohlicher)	
Durchkomponiertes Lied	